



An die Vorsitzende
des Ausschusses Kunst und Kultur
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 13.06.2016

AN/1109/2016

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	14.06.2016

**Das Festival ACHT BRÜCKEN|Musik für Köln darf nicht weiter im Ungewissen bleiben:
Es muss auf langfristige solide Finanzierungsgrundlagen gestellt werden.**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,

die Antragsteller möchten Sie bitten, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung des Ausschusses Kunst und Kultur aufzunehmen:

Beschlussvorschlag

Das Festival *ACHT BRÜCKEN|Musik für Köln* muss erhalten werden. Die erforderlichen Mittel für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 sind bereitzustellen. Darüber hinaus muss dem Festival die nötige Perspektive und Planungssicherheit gegeben werden, indem die weitere Förderung und Bereitstellung der Mittel in erforderlichem und angemessenem Umfang zugesichert wird.

Begründung

Das Festival ACHT BRÜCKEN wurde in diesem Jahr zum sechsten Mal veranstaltet. Es zeigt seit seiner Gründung ein ungebrochenes Interesse der Kölnerinnen und Kölner wie auch weit über Köln hinaus. Über 26.000 Besucherinnen und Besuchern des diesjährigen Festivals sind erneut ein deutlicher Beleg dafür.

Zudem zeigen die wechselnden thematischen Grundausrichtungen des Festivals, welche gesellschaftspolitischen Zeichen von der Kraft der Musik ausgehen können. Mit dem diesjährigen Thema „Musik und Glaube“ wurde ein deutlicher Akzent für ein tolerantes Miteinander aller Religionen gesetzt. Zudem gab es vielfältige musikalische Highlights, die ihresgleichen suchen – erwähnt seien hier nur beispielhaft die gefeierten Aufführungen der *Six Pianos* von Steve Reich, der deutschen Erstaufführung der *Gospel According to the Other Mary* von

John Adams oder der Kölner Erstaufführung von Leonard Bernsteins *MASS* sowie das Porträt der eigensinnigen russischen Komponistin Galina Ustwolskaja.

ACHT BRÜCKEN ist als Festival für Musik der Moderne weit über die Grenzen Deutschlands bekannt. Es ist damit eine elementare Säule dafür, dass Köln seinem Ruf als Zentrum der neuen Musik auch gerecht werden kann. Dies darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.

ACHT BRÜCKEN schafft es Jahr für Jahr, sprichwörtlich Brücken zu schlagen zwischen Veranstaltungen in Kulturtempeln wie der Philharmonie und den Veedeln vor Ort, zwischen Exzellenz- und Undergroundkultur, sowie zwischen internationaler und Kölner (freier) Szene. Das Festival schafft es also in großem Maße das umzusetzen, was immer wieder als Anspruch an eine Kulturentwicklungsplanung formuliert wird. Dies sollte nicht vermeintlichen Haushaltszwängen zum Opfer fallen, sondern vielmehr ausgebaut und als Beispiel auf andere Kulturprojekte übertragen werden.

Die Perspektive für ACHT BRÜCKEN über 2017 hinaus muss jetzt gesichert werden. Ein solches Festival muss sorgfältig vorbereitet werden und benötigt einen zeitlich respektablen Vorlauf. Eine Entscheidung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung in diesem Jahr ist daher unerlässlich.

Begründung der Dringlichkeit

Erfolgt mündlich zur Sitzung

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin